

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

Donnerstag den 7. April 1870.

Ausschließende Privilegien.

Ausweis über die vom k. k. Privilegien-Archive im Monate März 1870 als erloschen registrierten Privilegien:

1. Das Privilegium der k. k. a. p. Dampfmühlens-Actiengesellschaft in Wien vom 16. December 1854 auf Erfindung und Verbesserung, bestehend in einem neuen Körnerfrüchten- (Getreide-) Reinigungsmaschinen-Systeme.
2. Das Privilegium des Theodor Ritter v. Gilgenheimb vom 21. December 1854 auf Erfindung einer Bodenculturmaschine.
3. Das Privilegium des Edward Lindner vom 5. December 1863 auf Erfindung eines eigenthümlichen Verschlussstückes für Hinterladungsgeschütze.
4. Das Privilegium der Lucian Heinrich Blanchard und Theodor Chateau vom 29. December 1863 auf Erfindung eines Verfahrens zur Fixirung des Ammoniacs stickstoffhaltiger flüssiger und breiartiger Substanzen behufs Erzeugung eines kräftigen Düngers.
5. Das Privilegium des E. J. Gobiet vom 17. December 1864 auf Erfindung eines doppelt wirkenden Apparates, anwendbar zum Speisen der Dampfessel mit Wasser von hoher Temperatur, so wie als Saugpumpe, Luftpumpe und Feuerspritze.
6. Das Privilegium des James Thompson vom 21. December 1864 auf Verbesserungen in der Erzeugung der Läufe von Feuerwaffen aller Art.
7. Das Privilegium des Rowland Mason Orbish vom 31sten December 1864 auf Verbesserungen an Hängebrücken.
8. Das Privilegium des Celestin Martin vom 10. December 1866 auf Verbesserung an den Vorspinntrampeln für Streichwolle.

9. Das Privilegium des Franz Tibely vom 4. December 1867 auf Verbesserung der Curcin'schen Eisenbahnbremse.
10. Das Privilegium des Melchior Klossal vom 1. December 1867 auf Erfindung einer vollkommenen Verbrennung der Steinkohlen in Dampfesseln und anderen Feuerungen.
11. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 1. December 1867 auf Verbesserung an den Kammmaschinen.
12. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 1. December 1867 auf Verbesserung an den Flachsbrechmaschinen.
13. Das Privilegium des Philipp Schönmwirth vom 2. December 1867 auf Erfindung eigenthümlicher Circular-Brillen.
14. Das Privilegium des Alfred Lenz vom 13. December 1867 auf Verbesserung an den Röhren-Dampfesseln.
15. Das Privilegium des Karl Alter vom 13. December 1867 auf Erfindung eines continuirlich wirkenden Apparates zum Entgeisten alkoholhaltiger Flüssigkeiten.
16. Das Privilegium des Georg Washington Foglen vom 13. December 1867 auf Erfindung einer vervollkommenen Maschine zum Tabakschneiden.
17. Das Privilegium des Jakob Blaschke vom 13. December 1867 auf Erfindung einer eigenthümlichen Zündholz-Draht-Schneidemaschine.
18. Das Privilegium des Salomon Huber vom 24. December 1867 auf Erfindung eines Apparates zum Entwässern der in Rübenzuckerfabriken bei dem Saftgewinnungsverfahren erhaltenen Rübenschnitte.
19. Das Privilegium des Samuel Norris vom 24. December 1867 auf Verbesserung eines eigenthümlichen Hinterladungsgewehres, genannt: „Norris' Hinterladungsgewehr.“

20. Das Privilegium der Gebrüder Julius und August Krug vom 30. December 1867 auf Erfindung im Hand- oder Maschinen-Druck auf Seide, Baumwolle und Schafwolle, Leinwand und sonstige gemischte Stoffe, so wie auf Papier, genannt „Agath-Druck.“

(Fortsetzung folgt.)

(116—2)

Nr. 449.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem jährlichen Gehalte von 315 fl. und Amtskleidung, eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Amtskleidung und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 315 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 2. April 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 78.

(689—1)

Nr. 1044.

Neuerliche Tagssagung und Curatorsaufstellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3ten Februar 1864, Nr. 582 bewilligten und schon sistirten Relicitation der von der Franziska Gruden erstandenen Realität sub Rect. Nr. 106 ad Grundbuch der Sittlicher Karstengilt die neuerliche Tagssagung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Lorenz Skodounil erinnert, daß die bezüglich für denselben ausgesetzte Feilbietungsdrubrik dem wegen seines unbekanntes Aufenthaltes als Curator ad actum aufgestellten Herrn Carl Premrou in Adelsberg zugestellt werde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1870.

(713—2)

Nr. 1043.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine gegen Franz Tomšič von Feistritz Nr. 68 wegen schuldiger 31 fl. 99 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stände Krains sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

22. April,

27. Mai und

28. Juni 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1870.

(800—1)

Nr. 788.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 31. December v. J. 3. 5240, bekannt gemacht, daß die auf den 28sten d. M. und 28. März l. J. angeordneten executive Feilbietungen der dem Executen Franz Vorze von Mačkovc gehörigen Realität Rect. Nr. 402 ad Klingensfeld mit Aufrechthaltung der dritten auf den

28. April l. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt wurden.

k. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 25sten Februar 1870.

(688—1)

Nr. 971.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der früher dem Anton Benčan von Altendorf Nr. 11 gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1201, Extract-Nr. 2311 und Urb.-Nr. 187 vorkommenden, laut Licitationsprotokoll vom 9. October 1868, Nr. 8745, von der Maria Benčan von Altendorf um 410 fl. und 136 fl. erstandenen Realitäten wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersterin bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. Februar 1870.

(766—2)

Nr. 861.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheid vom October 1869, 3. 4192, angeordneten ersten Feilbietung der Realitäten des Jakob Kuhar und Johann Nečemer von Šutna kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

23. April 1870

angeordneten zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 23ten März 1870.

(774—1)

Nr. 20642.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Mehle von Uoje die executive Versteigerung der dem Franz Strežet von Malaverch gehörigen, gerichtlich auf 861 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirchen-gilt Reifniz sub Urb.-Nr. 3, Tom. I, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssagungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

4. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 23. November 1869.

(575—2)

Nr. 580.

Erinnerung

an Andreas Stibil und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger sowie die übrigen Ansprecher der ingedachten Realitäten.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Stibil und dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern und den übrigen Ansprechern der ingedachten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Anton Stibil von Ušja Nr. 45 wider dieselben die Klage auf Erzigung der im Grundbuche Haasberg sub Tomo B, pag. 143 und 145 auf Andreas Stibil vergewährten Wiese Veternik, Parz.-Nr. 957 mit 674²²/₁₀₀ □ Klastern, den ebendort sub pag. 159 auf den Rämlichen vergewährten Wald und Wiesen Zaborst, Parz.-Nr. 966 mit 414²⁴/₁₀₀ □ Klastern, den ebendort sub pag. 377 auf den Rämlichen vergewährten Wiese und Forst v Berdi, nun Weingarten, Parzellen-Nr. 1117 mit

1278²²/₁₀₀ □ Klastern, den ebendort sub pag. 219 auf den Rämlichen vergewährten Wiese Pod pahlico und der grundbüchlich nicht eruirbaren Hutweide Struga, sub praes. 5. Februar 1870, 3. 580, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

26. April 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Baic von Ušja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Februar 1870.

(349—2)

Nr. 167.

Erinnerung

an Johann und Helena Ritel, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger oder Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Johann und Helena Ritel, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger oder Erben hiermit erinnert:

Es habe Michael Kliner von Zauerburg Hs.-Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der für sie auf der klägerischen Realität zu Zauerburg Consc.-Nr. 11 sub Urb.-Nr. 33 ad Zauerburg haftenden Sazpost pr. 100 fl. nebst Unterhalt und Zubefferung, sub praes. 4. Februar 1870, 3. 167, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

17. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karner-vellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 4. Februar 1870.